
B e s c h r e i b u n g
einer
neuen Art **N e r i n e a** und einer
neuen fossilen Art **P e c t e n**,

von
Hrn. Prof. Dr. R. A. PHILIPPI.

(Hiezu Taf. III, Fg. 1, 2, 3, 6, 7.)

Aus dem Coral rag des *Lindner-Berges* bei *Hannover* besitze ich zehn mehr oder weniger vollständige Exemplare einer neuen *Nerinea*, von denen das grösste unten 4''' dick und beinahe 1½ Zoll lang ist. Die Gestalt ist sehr verlängert kegelförmig, so dass die Breite sich zur Länge wie 1 zu 6 verhält. Die einzelnen Windungen sind ganz flach, die Nähte weder vertieft noch erhaben, und daher wenig bemerklich. Nur bei zwei Exemplaren kann ich Querstreifen sehen, etwa 8 auf dem Umgang, wenig hervortretend, Anwachsstreifen bei keinem; gewöhnlich erscheinen sie ganz glatt. Das Verhältniss der Höhe zur Breite ist wie 3 zu 4; der letzte Umgang geht mit einem ziemlich scharfen Winkel in die Basis über. Die Columella ist undurchbohrt und zeigt eine mässige, scharfe Falte. Ein angeschliffenes Exemplar zeigt, dass ausserdem noch zwei andere Falten vorkommen, eine auf der vorhergehenden Windung, die andere auf der

äussern Seite oder auf der äussern Lippe. Beide sind fast gleich gross und stärker, als die Falte der Spindel.

Zahl und Stellung der Falten haben unter den glatten Nerineen nur *N. suprajurensis*, *N. cylindrica* und *N. involuta* mit dieser Art gemein*); *N. suprajurensis* hat aber vertiefte Umgänge und eine erhabene Naht, ist auch mehr als doppelt so gross; *N. cylindrica* hat schwach gewölbte Umgänge und gerandete Näthe; *N. involuta* endlich ist durch die sich weit überdeckenden Umgänge und die enge Öffnung sehr ausgezeichnet. Ich halte daher gegenwärtige Art für neu, nenne sie *Nerinea Roemeri*, und charakterisire sie in der Kürze so:

Nerinea Roemeri mihi, tab. III, fig. 1, 2.

*N. testa elongato-turrita, anfractibus planissimis, transversim striatis (laevibus); aperturae plicis tribus, duabus in columella, una in labro.**)*

Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, dass in den älteren Kalksteinen *Siziliens* ebenfalls Nerineen vorkommen. Was die Bestimmung ihres Alters so sehr erschwert, ist nicht sowohl ein gänzlicher Mangel an Versteinerungen, sondern der Umstand, dass die Versteinerungen mit dem Gestein aus einem Gusse sind und nur durch die Verwitterung oder das Anschleifen derselben zum Vorschein kommen. Wir haben daher nur äusserst wenig Versteinerungen mitbringen können, namentlich einige Ammoniten und Belemniten von *Taormina*, welche Herr von BUCH die Güte gehabt hat zu

*) Vgl. Jahrbuch 1836, S. 551 ff.

**) Diese Art scheint nach dem übersandten Exemplare zu urtheilen, die eine der Formen zu seyn, welche von ROEMER als *N. fasciata* bezeichnet worden und von denen ich anhangsweise zu *N. fasciata* VOLTZ (Jahrb. 1836, S. 555) gesprochen habe. Schon das Erscheinen der Queerstreifen auf bloss 2 Exemplaren deutet an, dass dieselben eine sehr unvollkommene Oberfläche besitzen; bessere Exemplare würden wohl auf diese Streifen auch noch die Knötchen haben erkennen lassen, von welchen ich gesprochen habe. Da übrigens der ROEMER'sche Name nicht beibehalten werden kann, so mag der neue einstweilen gelten.

bestimmen, und welche zu Gunsten der Meinung meines Freundes HOFFMANN sprechen, dass dieser Kalkstein der Juraformation angehöre. Derselbe Kalkstein setzt grösstentheils die *Madonie* (-Berge) zusammen, bildet den sonderbaren isolirten Felsen von *Cefalù* und die hohen Berge bei *Palermo* von *Termini* bis *Cap della Rama*. Auf einer Felswand bei *Cefalù* waren durch die Verwitterung zahlreiche Versteinerungen hervorgetreten, welche ich flüchtig abgezeichnet habe, und welche wenigstens eine Bestimmung der Gattung zulassen. Darunter befindet sich auch eine deutliche *Nerinea* mit einer Spindelfalte, welche ich Fig. 3 wiedergegeben habe. Leider musste die Zeichnung zu unsicher bleiben, als dass die Art daran erkannt werden könnte. — Ausser dieser *Nerinea* fanden sich an der Felswand deutlich mehrere Korallen-Arten, die dem Genus *Lithodendron* GOLDFUSS oder *Cladocora* EHRENBERG angehören und im Habitus mit *Lithodendron caespitosum* GOLDF., *Cyathophyllum quadrigeminum*, oder den lebenden *Cladocora calyculata* und *C. caespitosa* grosse Ähnlichkeit haben, so wie ein einzelner Stern von 19^{'''} Durchmesser, der einem *Anthophyllum* angehört haben mag. Die Vereinigung der *Nerinea* mit den Korallen erinnert an den Coral rag.

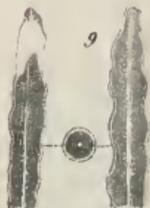
Den übrigen Raum der Tafel habe ich benutzt, um darauf eine merkwürdige fossile Pecten-Art abzubilden.

Pecten Chiragra mihi, Tab. III, fig. 6, 7.

P. testa orbiculari, obliqua; auriculis magnis inaequalibus; costis quindecim rotundatis, interstitiisque aequalibus sulcatis; costis quinque hinc inde valde elevatis et nodosis.

Fossil im Tertiärgebilde von *Papantla* bei *Vera Cruz* in *Mexico*, von wo ihn SCHIEDE nach *Kassel* geschickt hat. Einer meiner Schüler, Herr WILLE, hat mir diesen Pecten nebst einem unbestimmbaren *Cardium*? von ebendaher mitgetheilt, und er schien mir wegen seiner sonderbaren Bildung eine Beschreibung zu verdienen. Ich besitze nur die obere Schaale, ihre Länge im LINNE'schen Sinne beträgt

19^{'''}, die Breite 18 $\frac{1}{2}$ ^{'''}, die grösste Wölbung 5^{'''}. Die Ohren sind gross, schief, mit sehr schwachen strahlenförmigen Streifen versehen. Die Rippen, 15 an der Zahl, sind zugerundet, mit den Zwischenräumen von gleicher Breite, und wie diese von 4 bis 5 Längsfurchen durchzogen, welche von gedrängten, feinen, aber deutlichen Anwachsstreifen durchkreuzt werden. Was diese Art sehr auszeichnet, ist, dass 5 Rippen durch je 2 oder 3 andere geschieden, von Zeit zu Zeit sich weit stärker erheben und starke Knoten bilden. Das Gestein, in welchem sich diese Versteinerung befindet, ist ein graulich weisser Kalkmergel, der durch Eisenoxydhydrat stellenweise gelb gefärbt ist, und eine Menge schwarzer, Obsidian-ähnlicher Körner einschliesst. Auch befinden sich darin kleine, graue, durchsichtige, abgerundete Körnchen, die ich für Quarz ansprechen möchte.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1837

Band/Volume: [1837](#)

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: [Beschreibung einer neuen Art Nerinea und einer neuen fossilen Art Pecten 293-296](#)